

Rosy Green Wool

Bessere Wolle besser gemacht

Gemeinwohlbericht 2019/20



Zertifikat: **Peerevaluation** **Gemeinwohl-Bilanz**
M5.0 Kompaktbilanz **2020**
 Begleiter*in **Matthias Rausch**

**Rosy Green Wool GbR –
 Rosmary Stegmann und
 Patrick Gruban**

PG-LA-2020-01

Beteiligte Peergruppen Firmen

Steinmetz Braun GmbH
 HNO Praxis Dr. Ioannis Charalampakis
 Marianne Voit-Lipowsky
 Regionalkollektiv eG
 Techgenossen eG

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 50 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 50 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 80 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 60 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 70 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 90 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 10 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 10 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 40 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 10 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 60 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 50 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 20 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 70 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 100 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 40 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 40 %

Zertifikat gültig bis:
31.07.2023

**BILANZSUMME:
 548**

Mit diesem Zertifikat wird das Peergroup-Ergebnis des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: **u3mib**
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Verfahren der Peerevaluation finden Sie auf www.ecogood.org



Inhalt

Einführung	5
Allgemeine Informationen zum Unternehmen	5
Kurzpräsentation des Unternehmens	5
Produkte / Dienstleistungen	6
Das Unternehmen und Gemeinwohl	6
A LieferantInnen	8
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	8
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	11
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	13
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	16
B EigentümerInnen & FinanzpartnerInnen	18
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	18
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	20
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	21
B4 Eigentum und Mitentscheidung	22
C Mitarbeitende	23
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	23
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	25
C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden	26
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	27
D KundInnen & MitunternehmerInnen	28
D1 Ethische KundInnenbeziehung	28
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	30

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	32
D4 KundInnenmitwirkung und Produkttransparenz	34
E Gesellschaftliches Umfeld	35
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	35
1. Muße und Erholung	35
2. Wohlbefinden und Gesundheit	35
3. Kreatives Schaffen	36
4. Identität und Sinn	36
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	37
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	40
E4 Transparenz und Gesellschaftliche Mitentscheidung	41

Einführung

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname: Rosy Green Wool GbR - Rosmary Stegmann und Patrick Gruban

Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Eigentums- und Rechtsform: Rosmary Stegmann und Patrick Gruban je 50%

Website: www.rosygreenwool.de

Branche: Textil

Firmensitz: München

Gesamtzahl der Mitarbeitenden: 4

Vollzeitäquivalente: 2,5

Saison- oder Zeitarbeitende: 0

Angaben zu Umsatz und Jahresüberschuss befinden sich im Financial Factsheet¹

Keine Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen

Berichtszeitraum: 2019-2020

Kurzpräsentation des Unternehmens

Rosy Green Wool ist ein Label für Handstrickgarne aus Bio-Merinowolle, gegründet 2012 von Rosmary Stegmann und Patrick Gruban.

”Warum gibt es keine Wolle, die nicht kratzt, in schönen Farben und die garantiert ohne Tierleid und Ausbeutung hergestellt wird?” Aus dieser Frage von Rosmary Stegmann entstand die erste Firma, die ausschließlich Merino-Garne aus kontrolliert biologischer Tierhaltung mit GOTS Zertifizierung anbietet.

¹ nicht veröffentlicht

Rosy Green Wool

Rosy Green Wool entwirft Garne, kauft Wolle ein und lässt sie in England und Portugal in kleinen Betrieben spinnen und färben. Die Stränge werden hauptsächlich über kleine inhabergeführte Wollgeschäfte vertrieben, ca. 150 in Europa und Nordamerika. Daneben gibt es noch einen eigenen Webshop.

Neben den Gründern sind noch zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit bzw. geringfügiger Beschäftigung angestellt. Alle Mitarbeiterinnen arbeiten bei freier Zeiteinteilung vom Homeoffice aus.

Ein Teil der Einnahmen geht als Spenden an effektive Hilfsorganisationen für die Bereiche Tierschutz und Malariaprävention.

Produkte / Dienstleistungen

Rosy Green Wool hat vier Garnlinien. Cheeky Merino Joy und Big Merino Hug werden aus weichster Bio-Merinowolle aus Patagonien versponnen. Merino d'Arles kommt von der gleichnamigen Schafrasse aus Südfrankreich und Manx Merino Fine kombiniert Wolle der vom Aussterben bedrohten britischen Manx Loaghtan Schafe mit Merinowolle. Alle Garne sind zu 100% aus kontrolliert biologischer Tierhaltung und GOTS zertifiziert.

Dazu kommen noch Strickanleitungen für die Garne, die von unabhängigen DesignerInnen lizenziert werden und seit Mitte 2020 eine eigene Kollektion.

93% des Umsatzes machen Garne aus, 5% Strickanleitungen und 2% Versandkosten.

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Rosy Green Wool hat sich 2019 zum ersten Mal intensiv mit der Gemeinwohl-Ökonomie beschäftigt und ist seit Ende des gleichen Jahres Mitglied in der Regionalgruppe Bayern. Die ersten Kontakte gab es über das Bündnis "München muss handeln", bei dem Patrick Gruban für die Firma aktiv mitgearbeitet hat und in dem die GWÖ Regionalgruppe auch vertreten war. Der Gemeinwohlansatz passt sehr gut zu den Zielen der GesellschafterInnen

Rosy Green Wool

und die Bilanz ist eine gute Möglichkeit zur Bestandsaufnahme und Identifikation von Verbesserungspotentialen.

Kontakt: Patrick Gruban, info@rosygreenwool.com

A LieferantInnen

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Anteile am gesamten Einkaufsvolumen	2019	2020
Wolleinkauf	28%	32%
Produktion	33%	27%
Lager, Kommissionierung, Versand	14%	15%
Selbständige und Freiberufler	11%	15%
Druck	3%	3%
Werbe- und Reisekosten	3%	< 1%
Miete, Internet, Bürobedarf, IT	3%	3%
Sonstige Kosten	5%	5%

Wir entwickeln und vertreiben Handstrickgarne, die alle als GOTS "bio" zertifiziert sind und keine Nicht-GOTS Fasern enthalten. Daher fallen ca. 75% des Einkaufsvolumens auf Betriebe, die selbst zertifiziert sind (Wolleinkauf und Produktion) oder als Subauftragnehmer auditiert werden (Lager, Kommissionierung, Versand). Die weiteren Einkäufe tätigen wir entweder , direkt bei selbständigen Einzelpersonen (11 bzw. 15% des Einkaufsvolumens) oder bei Firmen vor allem in Deutschland (14%), bei denen soziale Risiken gering sind.

GOTS verlangt die Erfüllung der sozialen Kriterien auf der Grundlage der Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Alle zertifizierten Firmen müssen in diesem

Rosy Green Wool

Zusammenhang über ein soziales Managementsystem verfügen, das die Einhaltung vorgegebener sozialer Kriterien sicherstellt. Zu den Kriterien zählen Arbeitsschutz, Mindestlöhne, Freiheit zur Kollektivverhandlung von Löhnen, Diskriminierungsverbot und Verbot von übermäßigen Arbeitszeiten. Externe AuditorInnen überprüfen die Einhaltung durch Betriebsbesuche und Interviews mit den MitarbeiterInnen. Der Bundesverband der Verbraucherinitiativen hat GOTS als "besonders empfehlenswert nachhaltig" bewertet und schreibt: "Es handelt sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu ökologischen und sozialen Verbesserungen bei der Herstellung von Textilien beiträgt."

Bei unserem Wolleinkauf fällt der größte Anteil auf Merinowolle aus Argentinien und wird über einen europäischen Importeur bezogen. Vorstufen in unserer Produktion sind das Waschen und Kämmen der Wolle in Argentinien und eine Antifilz-Ausrüstung zur Herstellung von Maschinenwaschbarkeit in Europa. Alle Produzenten sind GOTS zertifiziert und auditiert. Die Rohwolle stammt ausschließlich aus biologischer Tierhaltung, die Farmen unterliegen den gleichen Arbeitsnormen wie alle GOTS Produktionen, werden aber nicht auditiert. Jedoch sind 80% der Farmen zusätzlich nach RWS (Responsible Wool Standard) zertifiziert und auditiert, für den fast die gleichen Arbeitsnormen wie für GOTS gilt. Es wird erwartet, dass in 1-2 Jahren alle uns beliefernden Farmen RWS zertifiziert sind. Einen kleineren Teil der Wolle beziehen wir aus biologischer Tierhaltung in Frankreich. Auch dort ist die Vorproduktion GOTS zertifiziert.

Zwei Betriebe in England und einer in Portugal spinnen und färben die Garne. Es handelt sich hierbei jeweils um inhabergeführte Familienunternehmen mit weniger als 50 MitarbeiterInnen, zu denen mehrjährige Beziehungen bestehen. Auch sie sind GOTS zertifiziert und auditiert.

90% der weltweiten Produktion von weicher Merinowolle kommt aus Australien und wird vorwiegend in China gewaschen und gekämmt und zum Teil auch dort versponnen. Laut der Kampagne für saubere Kleidung haben ArbeiterInnen dort oft eingeschränkte Bürgerrechte, keine Gewerkschaftsfreiheit und bekommen weniger Gehalt, als zum Leben notwendig wäre². Daher stellen die Produktionsbedingungen unserer Garne eine wesentliche Verbesserung gegenüber den Bedingungen des Großteils der konventionell hergestellten weichen Garnen dar.

Die Lagerhaltung und Kommissionierung erfolgen durch ein kleines Familienunternehmen in Maisach bei München. Dieses kauft vor allem bei DHL Versandleistungen ein. Seefrachtleistungen für den Versand nach USA werden über ein deutsches Familienunternehmen eingekauft. Daneben lassen wir die Caritas Werkstätten für Menschen mit Behinderungen unsere Farbmusterkarten und Händler-Mappen konfektionieren und versenden.

Dienstleistungen werden zum größten Teil durch Selbständige und FreiberuflerInnen in Europa erbracht, die sich ihre Arbeit selbst einteilen können. Es handelt sich vor allem um die Bereiche Strickmuster- und Grafikdesign, Fotografie, Design-Koordination, Buchhaltung und Steuerberatung. Die Bezahlung erfolgt zum allergrößten Teil auf Stundenbasis. Eine Ausnahme ist der Einkauf von Lizenzen für Strickmuster, die pro Stück abgerechnet werden. Die Stundensätze erfüllen hochgerechnet auf eine Vollzeitstelle die Kriterien des lebenswürdigen Verdienstes.

² "Viele Beschäftigte in der chinesischen Textil- und Bekleidungsindustrie sind sog. WanderarbeiterInnen, die [...] am Arbeitsort nur eingeschränkte Bürgerrechte besitzen. Gewerkschaftsfreiheit gibt es in China nicht. [...] Nach wie vor sind die Mindestlöhne zu niedrig, um eine menschenwürdige Existenz zu ermöglichen." Quelle: <https://saubere-kleidung.de/asien/china/>

Unsere Hangtags und Strickanleitungen werden ausschließlich in Deutschland gedruckt. Der größte Posten hierbei sind Hangtags, die auf FSC zertifiziertem Papier aus Italien gedruckt werden. Der FSC Standard deckt unter anderem auch die Arbeitnehmerrechte und Arbeitsbedingungen ab.

Bei Werbe und Reisekosten entfällt der größte Anteil auf die Kölner Messe h+h, ein kleinerer Anteil auf einen Besuch bei Produzenten in England.

Im Bereich Miete, Internet, Bürobedarf, IT wird der Telefonservice von einem Dienstleister bezogen, der auf eigene MitarbeiterInnen statt Zeitarbeit setzt. Unser Webhosting erfolgt über ein lokales Unternehmen. Unser Bürobedarf wird wenn möglich beim ökologischen Versender memo eingekauft.

Negativkriterien

Eine Verletzung der Menschenwürde bei unseren wesentlichen Lieferanten kann durch externe Auditierung ausgeschlossen werden.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Rosy Green Wool ist eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit wichtig. Bei den Bereichen Wolleneinkauf, Produktion, Lager&Versand sowie bei den Selbständigen (Einkaufsvolumen 86 bzw. 89%) handelt es sich um inhabergeführte Kleinunternehmen, in der Mehrzahl von Frauen geleitet. Die Auswahl der Betriebe erfolgt immer erst nach einem Besuch vor Ort und Gesprächen mit den InhaberInnen.

Rosy Green Wool

Unsere Produktion und unser Wolleinkauf sind vollständig nach GOTS zertifiziert. Neben der Umsetzung der ILO-Arbeitsnormen wird dort seit 2020 eine Erfassung der Lücke zwischen existenzsichernden Löhnen und Mindestlöhnen gefordert. Eine Anhebung des Lohnniveaus ist aber nicht Pflicht, so dass wir uns hier nicht auf GOTS verlassen können.

In der Produktion arbeiten wir seit der Gründung 2012 mit der gleichen Spinnerei und der gleichen Färberei in England zusammen. 2017 zeichnete es sich ab, dass die Spinnerei nicht mit der Nachfrage mithalten konnte. Als wichtiger Kunde haben wir Möglichkeiten des gemeinsamen Wachstums ausgelotet, z.B. durch die Vorfinanzierung von Maschinen und Prozessoptimierungen vor Ort. Erst als das nicht gereicht hat, haben wir uns gemeinsam mit der Spinnerei dazu entschieden, den Anteil der Produktion in England langsam zu reduzieren und einen zusätzlichen Partner zu suchen.

Seit 2018 haben wir eine Partner-Spinnerei in Portugal, die mittlerweile den Großteil der Produktion übernehmen kann. Die Löhne hier liegen für alle Mitarbeitenden oberhalb der Schwelle der existenzsichernden Löhne (siehe Financial Factsheet).

In England haben wir bei der Spinnerei höheren Preisen zugestimmt, um die Lücke zu existenzsichernden Löhnen zu schließen. Bei beiden Betrieben in England konnte aber noch keine vollständige Anhebung der Löhne auf existenzsicherndes Niveau bestätigt werden und im Zuge der Unsicherheiten rund um den Brexit wurde dies vorerst nicht weiter verfolgt.

Beim Wolleinkauf verläuft unsere Lieferkette in Deutschland und Argentinien, wo jeweils die Mindestlöhne oberhalb der Schwelle für existenzsichernde Löhne liegen.

Eingehende Rechnungen zahlen wir in der Regel am gleichen Tag. Preise werden in der Regel von Lieferanten vorgegeben und nicht verhandelt.

Bei freien MitarbeiterInnen, deren Bezahlung 11 bzw. 15% des Einkaufsvolumens ausmacht, wird darauf geachtet, dass die Stundensätze über dem Niveau von existenzsichernden Löhnen liegt.

Auch bei den weiteren Zulieferern achten wir darauf, möglichst bei kleineren und lokalen Unternehmen einzukaufen, die nicht in Verdacht stehen, ihre Marktmacht unfair einzusetzen.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Rosy Green Wool bietet ausschließlich Handstrickgarne an, die mit dem Label GOTS "bio" versehen sind. Die Umweltkriterien von GOTS enthalten folgende Anforderungen:

- Die Rohwolle muss ausschließlich aus kontrolliert biologischer Tierhaltung stammen.
- Nur Chemikalien dürfen in der Verarbeitung eingesetzt werden, die auf einer Positivliste stehen. Problematische Zusätze wie toxische Schwermetalle, Formaldehyd, aromatische Lösungsmittel, genetisch veränderte Organismen und deren Enzyme sowie Chlorbleiche und Azofarbstoffe, die karzinogene Aminverbindungen freisetzen, sind verboten.
- Alle Produzenten müssen GOTS zertifiziert sein. Sie müssen über ein eigenes Umweltschutzprogramm mit Zielvorgaben und -verfahren verfügen, um Abfälle und Abwässer zu minimieren.
- Nassveredelungsbetriebe müssen vollständige Protokolle über die eingesetzten Chemikalien, den Energie- und Wasserverbrauch sowie die Abwasseraufbereitung einschließlich Klärschlamm Entsorgung führen. Das

Abwasser aller Nassveredelungsbetriebe muss in einer zweckdienlichen Abwasserkläranlage aufbereitet werden.

- Das Verpackungsmaterial darf kein PVC enthalten. Alle aus Papier oder Pappe bestehenden Verpackungsmaterialien, Hängeetiketten, Bänderolen, etc. müssen entweder gemäß FSC oder PEFC zertifiziert oder recycelt sein.

Das Portal Siegelklarheit schreibt über GOTS: "Dieses Siegel erfüllt besonders hohe Anforderungen in den Bereichen Glaubwürdigkeit und Umwelt."

Ein zentraler Antrieb für uns ist der Bereich Tierwohl, vor allem der Ausschluss von Mulesing. Das ist ein Verfahren, bei dem Lämmern ein Teil der Haut rund um den Schwanz ohne Betäubung abgeschnitten wird. Obwohl dies sehr schmerzhaft ist, wird es bei ca. 80% der weichen Merinowollen angewendet. Wir können Mulesing in unserer Lieferkette sicher ausschließen und setzen uns aktiv für strengere Kontrollen bei GOTS und generell ein. Dafür hat uns die Tierschutzorganisation Vier Pfoten bei einer Bewertung von 28 Anbietern von Handstrickgarnen 2020 als einzige Firma mit der höchsten Bewertung "Platinum Champion" ausgezeichnet.

Zusätzlich sind ca. 80% der Farmen, von denen wir in Argentinien Wolle beziehen, durch den Responsible Wool Standard (RWS) zertifiziert, der einige zusätzliche Tierwohlkriterien beinhaltet.

Da GOTS keine verpflichtenden Anforderungen im Sinne einer Klimabilanz stellt, haben wir 2020 eine Berechnung der CO₂-Emissionen auf dem gesamten Weg vom Schaf zum Kunden sowie der Entsorgung beauftragt ("cradle-to-customer + end-of-life"-Ansatz auf Basis des "Greenhouse Gas Protocol Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard"). Das Ergebnis verwenden wir, um den Einfluss der einzelnen Stufen der Lieferkette auf die Klimabilanz besser zu verstehen und um nicht vermeidbaren

CO₂-Ausstoß ab 2021 mit Gold Standard Zertifikaten zu kompensieren. Soweit wir wissen, sind wir die Ersten, die dies im Bereich Handstrickgarne machen.

Ca. 96% der Treibhausgase entstehen durch Methan beim Schaf und in der Produktion, so dass zum Beispiel Wolle aus Europa nur 1% weniger Emissionen verursacht als die Wolle aus Argentinien.

Ob Handstrickgarne aus Schafwolle klimaschädlicher sind als Alternativen, ist schwer abzuschätzen. So ist der CO₂-Verbrauch in der Produktion eines Baumwoll-T-Shirts ca. 20% geringer³, jedoch müssen Baumwollprodukte häufiger gewaschen werden.

Bei Lagerhaltung und Versand verzichten wir, soweit sie aus nicht aus Gründen des Mottenschutzes nötig sind, auf Plastikverpackungen.

Bei allen Druckprodukten wie Strickanleitungen, Hangtags, Flyern etc. werden ausschließlich Recyclingpapiere bzw. Papiere mit FSC Zertifikat eingesetzt. Reisen und Wege zum Arbeitsplatz werden vermieden, indem MitarbeiterInnen und FreiberuflerInnen vom Home Office aus arbeiten und Meetings online stattfinden.

Im Einkauf achten wir darauf, wo möglich stets die ökologisch bessere Alternative einzusetzen. Büromaterial kaufen wir zum Beispiel bei dem ökologischen Büroversender memo ein.

³ s. "Wo CO₂ bei der T-Shirt-Produktion entsteht." Von 11kg CO₂ entfallen 45% auf Gebrauch und Katalog. Ohne diese sind es 2,75kg CO₂/100g bei einem T-Shirt. (Quelle: <https://www.polarstern-energie.de/magazin/artikel/so-viel-energie-steckt-in-einem-t-shirt-wirklich/>) 100g unserer Cheeky Merino Joy kommen dagegen auf 3,46kg.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Die wesentlichen direkten Lieferanten von Rosy Green Wool sind inhabergeführte Kleinunternehmen mit weniger als 50 MitarbeiterInnen, meist sogar mit weniger als 10 MitarbeiterInnen. In der weiteren Lieferkette der Wolle sind auch vor allem kleine Unternehmen wie z.B. die einzelnen Schaffarmen. Zusätzlich sichert die GOTS Zertifizierung der Lieferkette auch die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen ab. Das Portal Siegelklarheit gibt GOTS im Bereich "Arbeitnehmerrechte und Arbeitsbedingungen" 77 von 100 Punkten⁴. Dazu zählen auch die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen. Wie in A1 beschrieben sind ca. 75% des Einkaufsvolumens durch GOTS Auditierungen abgedeckt. Weitere 11% (2020: 15%) entfallen auf Einzelunternehmer.

Die Schaffarmen selbst sind nicht Teil der GOTS Zertifizierung, wie unter A1 erwähnt sind aber ca. 80% nach dem RWS Standard zertifiziert, der auch die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen überwacht.

In der Zusammenarbeit mit den Lieferanten und Produzenten setzen wir auf langfristige Vereinbarungen. So schließen wir Lieferkontrakte für Rohwolle mit einer Dauer von 12 Monaten ab und verpflichten uns damit zu Abnahmemengen und -preisen. In der Produktion geben wir auch ein Jahr im Voraus Überblick über die zu erwartenden Mengen und bestellen meist mehrere Monate vor der Lieferung. Im Gegensatz zu den meisten in der Branche kaufen wir die Rohwolle selbst ein, so dass die Produzenten nicht in die Vorfinanzierung und das Risiko gehen müssen. Wir haben keine langfristigen Preisvereinbarungen, so dass Lieferanten jährlich Preisanpassungen bei Bedarf mitteilen können.

⁴ <https://www.siegelklarheit.de/7-gots-global-organic-textile-standard>

Rosy Green Wool

In der Produktentwicklung binden wir Lieferanten und Produzenten frühzeitig ein, so dass wir über mehrere Monate oder zum Teil Jahre Zeit haben, um an neuen Produkten zu arbeiten.

Im Bereich Design von Strickanleitungen und Marketing versuchen wir durch Vorlaufzeiten von mehreren Wochen bis Monaten die freiberuflichen MitarbeiterInnen einzubinden und ihnen eine gute Zeitplanung zu ermöglichen. Briefings und Prozesse sind zum größten Teil verschriftlicht und Dienstleister werden zur Prozessverbesserung einbezogen.

B EigentümerInnen & FinanzpartnerInnen

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die Rosy Green Wool GbR wird seit der Gründung 2012 durch das Eigenkapital der beiden Gesellschafter finanziert. Die Aufnahme von Fremdkapital wurde bisher nicht erwogen, um ein nachhaltiges, langsames Wachstum sicherzustellen. Durch die Rechtsform der GbR sind die Möglichkeiten von Eigenkapitalbeteiligungen von Nicht-Gesellschaftern beschränkt, daher wurde dieser Weg bisher nicht in Betracht gezogen.

Bilanz 2019: Passiva

81% Eigenkapital

12% Rückstellungen für Gewerbesteuer

5% Verbindlichkeiten für Umsatzsteuer

1% Sonstige Rückstellungen

In der Bilanz 2019 betrug der Eigenkapitalanteil 81%. Der Rest der Passiva waren Rückstellung und Verbindlichkeiten, vor allem für Steuern. 2019 wurde von Einnahmenüberschussrechnung auf Bilanzierung umgestellt, daher wurden Steuern auf das Lager fällig. Diese sind als Rückstellung in der Bilanz und reduzieren den Eigenkapitalanteil. Sonstige Rückstellungen sind für Posten wie Jahresabschluss und Gewährleistungen, die nach Ende des Geschäftsjahres tatsächlich aufgewendet wurden.

Die Bilanz 2020 lag bei Veröffentlichung noch nicht vor, jedoch sind keine großen Abweichungen zu erwarten.

In der Textilindustrie betrug die durchschnittliche Eigenkapitalquote 2015 35,5%⁵.

Unsere Bankgeschäfte laufen über die GLS Bank, die auf Grund ihrer Nachhaltigkeitskriterien mit Gründung der Firma 2012 ausgewählt wurde.

Kundenzahlungen von GewerbekundInnen in Deutschland werden per Rechnung geleistet, für EndkundInnen und GewerbekundInnen im Ausland bieten wir neben Vorkasse auch Paypal und Kreditkartenzahlungen über Stripe an. Die Gebühren dafür werden den KundInnen von uns nicht weiterberechnet.

Paypal ist nach der Rechnung das beliebteste Zahlungsmittel im Online Shopping in Deutschland (EHI-Studie: Online-Payment 2019) und für KundInnen außerhalb des SEPA-Raums neben der Kreditkarte oft die einzige Option für Zahlungen nach Deutschland. Paypal veröffentlicht einen jährlichen Global Impact Report und wurde für seinen Einsatz für Diversität am Arbeitsplatz ausgezeichnet. 62% unserer Einzelhandels-Umsätze fallen auf diese Methode.

Kreditkartenzahlungen werden bei uns über Stripe abgewickelt. Da wir ein eigenentwickeltes Shopping-System haben, war es wichtig, einen Zahlungsabwickler mit einfachen Schnittstellen zu finden. Stripe investiert 1 Mio. USD pro Jahr in die Reduzierung von CO2 in der Erdatmosphäre. 21% unserer Einzelhandels-Umsätze fallen auf diese Methode.

Für Zahlungen an Lieferanten in Großbritannien verwenden wir CurrencyFair, um britische Pfund ohne Wechselgebühr anzukaufen und Überweisungen innerhalb eines Tages den Lieferanten gutschreiben zu können. Die Gebühren werden von Rosy Green Wool getragen.

⁵ Quelle: 2017 - Die deutsche Textil- und Modeindustrie in Zahlen, Herausgegeben vom Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e. V.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Rosy Green Wool ist seit der Gründung rein durch Eigenkapital finanziert, die GesellschafterInnen haben in den ersten Jahren keine Entnahmen gemacht, bis ein ausreichender Warenbestand und Liquidität vorhanden war. Seit 2017 entnehmen sie sich monatlich Geld für ihren Lebensunterhalt und spenden einen Teil (siehe E2).

In 2019 getätigte Zukunftsausgaben:

- Workshops zur neuen Marktpositionierung
- Neugestaltung des Logos und der Marke
- Neue Webseite
- Gestaltung und Druck neuer Werbematerialien und Produktlabels
- Start des Bereichs Design Management mit Vorbereitung der ersten eigenen Strickmusterkollektion für Herbst 2020

In 2020 getätigte Zukunftsausgaben:

- Anschaffungen IT Arbeitsplätze
- Führungs-Coaching
- Entwicklung einer neuer Garnlinie (Investition in Sample-Mengen)
- Entwicklung einer eigenen Strickmusterkollektion
- Klima- und Gemeinwohl-Bilanz

Investitionsbedarf für die Zukunft:

- Aufbau des Bereichs Online Marketing
- Führungs-Coaching
- Beratung Firmenstruktur

Der Investitionsbedarf hätte 2019 finanziell voll gedeckt werden können. Um die Weiterentwicklung langfristig nachhaltig zu gestalten, wollen sich die GesellschafterInnen aber mehr Zeit dafür nehmen, daher wurden lieber Rücklagen gebildet, um einen Teil der Projekte in 2020 anzugehen. Die übrigen Rücklagen werden für eine Erhöhung des Warenbestands und als liquide Mittel für den Ausgleich von saisonalen Schwankungen bei den Verkäufen, Zahlungsausfällen und unerwarteten Ausgaben verwendet.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Rosy Green Wool hatte 2019 kein Anlagevermögen, in 2020 machte es weniger als 1% der Bilanzsumme aus und umfasste nur Laptops. Wesentlich höher waren die Investitionen in Produktentwicklung und Lager (Erhöhung des Lagerbestands an Wolle). Dort wird die bisherige Lieferkette beibehalten, deren ökologische Auswirkungen in A3 beschrieben werden.

Die gekauften Laptops sind von Apple und ersetzen Geräte vom gleichen Hersteller. Im Greenpeace Ranking von 2017⁶ schnitt Apple nach Fairphone als bester Anbieter ab.

Im Berichtszeitraum konnte kein Sanierungsbedarf mit Verbesserungspotenzial ermittelt werden. Es gab keine Finanzanlagen, die übrigen Finanzmittel wurden als Liquiditätsreserve benötigt.

⁶

<https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/20171016-greenpeace-guide-greener-electronics-englisch.pdf>

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Die Rosy Green Wool GbR gehört seit Beginn zu gleichen Teilen den GründerInnen Rosmary Stegmann und Patrick Gruban. Sie arbeiten voll im Unternehmen und übernehmen 80% der Arbeitsleistung (2 von 2,5 Vollzeitäquivalente). Die GesellschafterInnen sind mit ihrem Vermögen voll persönlich haftbar und sind auch die einzigen Kapitalgeber. Wichtige Entscheidungen zu MitarbeiterInnen, Strategie, Lieferanten, Produkten etc. werden gemeinsam im Konsens getroffen.

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahlen ist eine Beteiligung derzeit nicht angedacht.

C Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Rosy Green Wool ist ein kleines Unternehmen. Zum Beginn des Berichtszeitraums gab es neben den zwei GründerInnen eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin im Kundenservice. Ende 2019 wurde diese Tätigkeit auf einen Midijob ausgeweitet und eine geringfügig Beschäftigte wurde im Marketing eingestellt.

Alle Mitarbeiterinnen arbeiten vom Home Office aus und teilen sich ihre Arbeitszeiten selbst ein. Wahlweise können sie ihre eigenen Rechner verwenden oder einen von der Firma bekommen. Die Arbeit und Kommunikation erfolgt über webbasierte Systeme und es gibt eigene Dokumentationen für alle Prozesse und Tools. In deren Rahmen können Mitarbeitende frei über ihre Arbeit entscheiden. Für die Mitarbeiterinnen bedeutet dies größtmögliche Flexibilität, um die Arbeitszeit den Anforderungen von Care-Arbeit anzupassen bzw. ihre Freizeit frei zu gestalten. Im Kundenservice erfolgt die Kommunikation hauptsächlich über E-Mail, die einmal am Tag am Vormittag beantwortet werden sollen. Innerhalb des Vormittags gibt es aber eine große Bandbreite, wann dies geschehen kann. Anrufe werden von einem externen Callcenter entgegen genommen, so dass zeitlich flexibel zurückgerufen werden kann. Mit dem Modell war es einer alleinerziehenden Mitarbeiterin möglich, während der Corona-bedingten Schulschließungen zu arbeiten, während ihre Kinder daheim waren. Eine Mitarbeiterin arbeitet von einem Ort mit hoher struktureller Arbeitslosigkeit aus, in dem sie keine Anstellung gefunden hatte, die ihr auf Grund der Anfahrtszeiten eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht hätte.

Mitarbeitende sollen möglichst eigenverantwortlich und selbständig arbeiten können. So haben wir beispielsweise im Kundenservice einen großen Spielraum für Kulanzregelungen, über den die Mitarbeiterin entscheiden kann.

Die Erfassung von Stunden erfolgt auf Vertrauensbasis und in Mitarbeitergesprächen wird darauf hingewiesen, dass alle Stunden erfasst werden müssen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt bei allen Mitarbeitenden nicht mehr als 10 Stunden. Es gibt wöchentlich bzw. monatlich Telefonate mit den Mitarbeiterinnen, in denen über die Arbeitssituation und mögliche Verbesserungen gesprochen wird. Ergebnisse sind z.B. Veränderungen von Prozessen, der Softwareoberfläche oder das Hinzuziehen von FreiberuflerInnen, um Mitarbeitende zu entlasten.

Im Bereich der Fortbildung gibt es bisher kein strukturiertes Angebot. Nachdem die GründerInnen sich selbst autodidaktisch das Wissen für die Firma beigebracht haben, gibt es aber Empfehlungen für die Mitarbeiterinnen für die eigene Weiterbildung im Rahmen ihrer Tätigkeit.

Es gab keine Krankmeldungen und es gibt bisher kein Gesundheitsprogramm. Die beiden InhaberInnen konsultieren regelmäßig Führungscoaches, um sich in ihrer Führungsaufgabe weiter zu bilden.

Verpflichtende Indikatoren

- durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (ohne GründerInnen): Unter 1 Jahr
- Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene: Keine

- Gesundheits-/Krankenquote (in Abhängigkeit der demografischen Verteilung): Keine Krankheitstage
- Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen: Die Arbeit erfolgt vom Homeoffice aus, Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle: Keine
- in Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitender Person: Keine
- demografische Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf Dimensionen der Diversität: Beide Mitarbeiterinnen sind Deutsche im Alter von über 40 Jahren. Es gibt keine Information zu körperlichen/psychischen Einschränkungen, sexueller Orientierung oder Religion
- durchschnittliche Karenzdauer von Vätern/Müttern in Monaten: Kam nicht vor

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Neben den zwei GründerInnen gibt es zwei angestellte Mitarbeiterinnen mit jeweils weniger als zehn Stunden Wochenarbeitszeit. Beide arbeiten von daheim aus und können sich die Arbeitszeit in der Woche weitgehend frei einteilen. Dadurch können die Mitarbeitenden Erwerbs- und Care-Arbeit verbinden und flexibel in der Freizeitgestaltung sein. Die Arbeitszeiten werden von den Mitarbeitenden selbst erfasst und am Ende des Monats gemeldet.

Durch das saisonale Geschäft entstehen bei den fest Angestellten Überstunden, die zumindest zur Hälfte durch Freizeit ausgeglichen werden. Die saisonalen Schwankungen wurden mit den Mitarbeiterinnen bei der Einstellung abgesprochen und werden regelmäßig in Mitarbeitergesprächen thematisiert.

Unsere Arbeitsverträge werden individuell mit den Mitarbeitenden auf Basis der betrieblichen Anforderungen und ihrer persönlichen Situation erstellt. In monatlichen Mitarbeitergesprächen wird über die Arbeitslast und mögliche Veränderungen geredet. Neue Aufgaben werden mit den Mitarbeiterinnen besprochen und nur im Konsens vergeben. Durch die Mitarbeit der GründerInnen können kurzfristige Arbeitsspitzen abgemildert werden. Prozesse können auf Basis der Anforderungen der Mitarbeiterinnen kurzfristig verändert werden.

Die Gehaltsspreizung bei den Mitarbeiterinnen und GründerInnen beträgt 1:1,5. Die Stundenlöhne sind mindestens doppelt so hoch wie die lebenswürdigen Verdienste an den jeweiligen Wohnorten.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Rosy Green Wool hat kein Büro, alle Mitarbeitende arbeiten vom HomeOffice aus. Dadurch entfallen Anfahrtswege. Für Mitarbeitende gab es keine Geschäftsreisen im Berichtszeitraum, die GründerInnen hatten drei Reisen. Innerhalb Deutschlands erfolgen Fahrten mit der Bahn. Die GründerInnen besitzen kein eigenes Auto und fahren vorwiegend mit Fahrrad. Im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern wurde bewusst auf einen Vertriebs-Aussendienst verzichtet, die Kundenbetreuung erfolgt bis auf einen Messebesuch pro Jahr ausschließlich per E-Mail und Telefon.

Die GründerInnen kaufen ausschließlich Bio-Zertifizierte Lebensmittel ein, wenn möglich aus regionalem Anbau, saisonal und vorwiegend fleischlos. Seit Herbst 2020 erhalten die Mitarbeiterinnen monatlich Gutscheine für ihren jeweiligen lokalen Biomarkt.

Folgende Punkte wurden umgesetzt:

- Das Unternehmen empfiehlt punktuell ökologische Aspekte, die Geschäftsführung lebt ökologisches Verhalten vor
- Klares Bekenntnis im Unternehmen zu nachhaltigen Ernährungsgewohnheiten, konsequente nachhaltige Mobilitätspolitik
- Ernährung mehrheitlich fleischlos, Lebensmittel mehrheitlich lokal und saisonal (GründerInnen)
- reduzierter Anteil an PKW-Anreise in Kilometern
- Dienstfahrten unter positiver Berücksichtigung ökologisch besserer Varianten

Noch nicht umgesetzt:

- Weiterbildungsprogramme mit ökologischen Aspekten und bestehende Ökologieprojekte im Unternehmen.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Mit zwei Mitarbeiterinnen, deren regelmäßige Arbeitszeit unter 10 Stunden pro Woche ist, steht die Firma noch am Anfang einer Mitentscheidungskultur. In monatlichen Einzelgesprächen mit den Mitarbeitenden werden Änderungen in den Bereichen besprochen, die sie betreffen. Dabei wird auf eine gemeinsame Planung und Ausgestaltung der Tätigkeiten der Mitarbeitenden nach deren Fähigkeiten und Interessen Wert gelegt. Weiterreichende Entscheidungen und der Zugang zu wesentlichen Daten ist bisher den beiden GründerInnen vorbehalten.

D KundInnen & MitunternehmerInnen

D1 Ethische KundInnenbeziehung

Rosy Green Wool ist aus Rosys Bedürfnis als Kundin entstanden, die nicht die ethisch hergestellte und weiche Wolle gefunden hatte, die sie selbst gesucht hat. Daher stehen seit Beginn das Produkt und die Erfüllung der Wünsche von KundInnen mit einer ähnlichen Haltung im Vordergrund.

Unsere KundInnen sind vor allem kleine Ladengeschäfte sowie EndkundInnen, die über unseren Onlineshop aus Europa und Nordamerika bestellen. Schwerpunkt ist der deutschsprachige Raum.

Die größten Ausgaben im Marketing sind die Entwicklung von Strickanleitungen, vom Design, Redaktion, Fotoshooting, über Layout bis Druck. Die Anleitungen werden verkauft, dies deckt aber nur einen Teil der Kosten. Bei den Strickanleitungen ist es uns wichtig, eine große Bandbreite an KundInnen so anzusprechen, dass sie sich mit den Modellen identifizieren können. Bei der Buchung der Fotomodells achten wir auf eine ethnische und altersmäßige Vielfalt, mindestens 20% der DesignerInnen sind nicht Weiße und alle eigene Anleitungen sind in 9 Kleidergrößen, von Damengröße 28 bis 62, entworfen. Die Vorgaben der Kleidergrößen sind in einem verpflichtenden Größendokument für DesignerInnen enthalten.

Nachdem der Preis der Garne zwischen 50 und 100% über vergleichbaren Nicht-Bio-Produkten liegt, versuchen wir die anderen Einstiegshürden gering zu halten. Dazu zählen der breite Vertrieb über ca. 150 Ladengeschäfte, inklusive Kommunikation sowie Kulanz im Kundenservice.

EndkundInnen kommen vor allem durch Mundpropaganda auf den Onlineshop, über Newsletter und Social Media wird über neue Produkte informiert. Auf Social Media präsentieren wir wöchentlich Strickprojekte von KundInnen, um die Vielfalt der Projekte und der dahinter stehenden Personen zu zeigen. Es gibt keine Rabattaktionen bis auf einen Ausverkauf von auslaufenden Produkten einmal im Jahr.

Die Webseite ist mit Hilfe von Komponenten entwickelt, die Barrierefreiheit ermöglichen, jedoch wurde dies noch nicht im Detail überprüft. Der Schwerpunkt der Seite liegt auf der sachlichen Information über Produkte und die Firma.

Werbungsausgaben für EndkundInnen machen weniger als 10% des Marketingbudgets aus und beschränken sich auf gelegentliche Social Media Anzeigen, um Produktneuheiten für KundInnen besser sichtbar zu machen.

GeschäftskundInnen sind vor allem kleine inhabergeführte Wollgeschäfte. Im Gegensatz zu den meisten anderen Garnmarken verzichten wir auf Mindestabnahmemengen und Produktpakete. Damit ermöglichen wir auch kleinen und finanzschwachen HändlerInnen, unsere Produkte aufzunehmen. In Deutschland beliefern wir keine reinen Onlineshops, damit der stationäre Handel keinem Preisdruck ausgesetzt ist. Exklusivitätsvereinbarungen für Gebiete gibt es nur in geringem Umfang.

Schon mit der ersten Bestellung können HändlerInnen auf Rechnung mit 30 Tagen Zahlungsziel kaufen und so mit verringertem Risiko einsteigen. Wir verzichten auf Handelsvertreter, die in der Branche üblich sind und durch ihre Erfolgsprovision Druck aufbauen. HändlerInnen können per Onlineshop, E-Mail und telefonisch bestellen. Eine Mitarbeiterin arbeitet im Kundenservice; für Anrufe wird ein Callcenter beschäftigt, das nach Anrufen bezahlt wird. Es werden generell keine umsatzabhängigen Zahlungen geleistet oder Verkaufsziele vorgegeben.

Bestehende HändlerInnen informieren wir per Newsletter über Neuigkeiten.

Marketingmaßnahmen für HändlerInnen umfassen die Teilnahme an einer Fachmesse im Jahr, sowie Briefmailings an potentiell interessierte HändlerInnen mit maximal zwei Briefen pro HändlerIn und Jahr.

Die Ausgaben für FreiberuflerInnen in den Bereichen Grafik, Text, Übersetzung, Strickmuster-Design, Fotografie, Models, Styling, Retusche etc. macht mit über 70% (2020: 93%) den größten Anteil am Marketingbudget aus, danach kommen Messeteilnahme, Social Media Werbung und Briefmailings. Die genauen Zahlen sind im Financial Factsheet zu finden.

Im Kundenservice ist unsere Vorgabe, KundInnen pragmatisch und großzügig zu helfen, dies ist auch in den schriftlichen Kundenservice-Anweisungen festgehalten. Wir beschäftigen eine freiberufliche Mitarbeiterin, um Fragen zu beantworten, die beim Stricken von Anleitungen aufkommen. KundInnen können mindestens 30 Tage lang Produkte zurückgeben und bei Reklamationen gibt es sofort Ersatz oder die Rückerstattung des Kaufbetrags. E-Mails werden so gut wie immer innerhalb eines Werktags beantwortet.

Mit der Veröffentlichung der GWÖ Bilanz entsteht für uns eine zusätzliche Selbstverpflichtung, diese ethischen Standards zu halten und kontinuierlich zu erhöhen.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Rosy Green Wool hat 2018 mit den Mitbewerbern ITO und The Fibre Co. das Independent Yarn Network gestartet, um den Austausch und die Kooperation zwischen kleinen inhabergeführten Garnherstellern, die die gleiche Zielgruppe ansprechen, zu fördern. Auf

der jährlichen Messe h+h gibt es einen gemeinsamen Flyer, der HändlerInnen auf die Stände der jeweils anderen Hersteller hinweist. Hauptsächlich geht es aber um den Austausch von Erfahrung in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Produktion und Logistik, sowie um die Empfehlung von FreiberuflerInnen und Dienstleistern. So konnten wir unsere USA Distributorin an eine Mitbewerberin vermitteln und diese konnte uns eine freiberufliche Mitarbeiterin für das Design Management empfehlen. Diese arbeitet für beide Unternehmen und hat damit Auftragsicherheit.

Die Münchner Garnmarke Rauwerk ist sowohl Mitbewerber als auch Kunde unserer Garne im eigenen Laden. Wir kooperieren regelmäßig bei Teilnahmen an Märkten wie z.B. einem gemeinsamen Stand bei Yarnporium in London oder gegenseitige Unterstützung beim Wollmarkt Vaterstetten.

Mit der jährlichen Spendenaktion "Knitters Against Malaria", die wir 2018 mitgegründet haben, kooperieren wir mit Mitbewerbern und sammeln jährlich gemeinsam Spenden für die Against Malaria Foundation.

Seit 2013 kooperieren wir mit unabhängigen Designerinnen von Strickanleitungen, denen wir Garn zu Verfügung stellen und deren Anleitungen wir drucken und vertreiben. Dadurch können wir die jeweiligen Kundengruppen über die Produkte gegenseitig informieren. Mit der Designerin Melanie Berg haben wir die Garnlinie "Merino d'Arles" in Kooperation entwickelt.

In der Produktentwicklung kooperieren wir eng mit Lieferanten, die auch eigene Garnmarken haben. Dabei profitieren wir gegenseitig auch vom Erfahrungsaustausch.

Während der Ladenschließungen im Zuge der Coronakrise 2020 haben wir 30% unseres Endkunden-Umsatzes im Onlineshop an Ladengeschäfte überwiesen. Die EndkundInnen konnten dabei aus über 100 Läden unserer Händlerliste im deutschsprachigen Raum auswählen. Darüber hinaus haben wir Zahlungen unserer GeschäftskundInnen gestundet und Ware zurückgekauft.

In 2020 haben wir versucht, mit Mitunternehmen darauf hinzuwirken, den GOTS Standard zu erhöhen, um Lücken bei der Qualitätssicherung in Australien im Hinblick auf Mulesing zu schließen. Bei GOTS haben wir uns 2019 im Rahmen eines Round Tables eingebracht, um das Thema Wolle in diesem Standard besser zu präsentieren und Verbesserungen vorzuschlagen.

Im Fair Fashion Forum München engagieren wir uns im Bereich der regionalen Kooperation und Aufklärung über nachhaltige Textilien.

Die Kooperationen erfolgten bisher nicht systematisch, so dass Verbesserungspotential in der Identifikation von möglichen Maßnahmen besteht, z.B. in den Bereichen Erhöhung der Branchen-Standards, kooperative Produktentwicklung, Unterstützung mit Hilfe von Arbeitskraft, Aufträgen oder Finanzmitteln. Der finanzielle und zeitliche Aufwand dieser Kooperationen wurde bisher nicht dokumentiert.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Die Nutzung von Garnen im Handstrickbereich teilt sich auf in die Tätigkeit des Strickens und das Tragen des fertigen Strickstücks. Beide haben durch die Nutzung kaum direkte

ökologischen Auswirkungen bis auf den Verschleiß von Stricknadeln und die Pflege der Strickstücke. Im Gegensatz zu Hobbys wie Nähen oder Kochen ist der Energieverbrauch und der Materialverbrauch pro Stunde sehr gering.

Unser Fokus liegt auf Langlebigkeit, um den Garnverbrauch zu reduzieren. Da sie viele Tage oder Wochen an Handarbeit in ihre Strickstücke stecken, tendieren unsere KundInnen dazu, die Stücke lange zu tragen und schonend zu behandeln. Wir unterstützen sie dabei, indem wir anstatt von Trendfarben auf Farbpaletten setzen, die über Jahre beständig bleiben. Unsere meistverkauften Produkte lassen wir mit einer Antifilz-Ausrüstung versehen, die sie einerseits vor Veränderungen bei der Maschinenwäsche schützt und andererseits das Pilling (Knötchenbildung) bei mechanischer Beanspruchung reduziert. Garne aus Merinowolle müssen darüber hinaus nicht so häufig gewaschen werden wie z.B. Baumwolle, da sie Gerüche durch einfaches Auslüften verlieren.

Auf unserer Website geben wir Hinweise zum Lüften der Strickstücke und zum schonenden Waschen. Unsere Strickanleitungen folgen nicht kurzlebigen modischen Trends. In Fotos und Beschreibungen geben wir unterschiedliche Styling-Ideen, so dass Strickstücke über Jahre hinweg immer wieder neu kombiniert werden können.

Im Jahr 2021 werden wir KundInnen über die CO₂-Auswirkung unserer Produkte informieren, außerdem sind Newsletter und weitere Texte zur Pflege von Wolle und zur Nutzung von Garnen im eigenen Vorrat geplant.

Schafwolle ist generell kompostierbar, jedoch haben wir noch nicht in Erfahrung bringen können, ob wir dies unter der gegebenen Einhaltung der Chemiekaliengrenzwerte unserer GOTS-Garne empfehlen dürfen.

D4 KundInnenmitwirkung und Produkttransparenz

Die beiden InhaberInnen von Rosy Green Wool verkaufen ihre Produkte selbst an EndkundInnen auf dem jährlichen Wollmarkt Vaterstetten und sind mit einem Stand auf der Fachmesse h+h Cologne vertreten, wo sie mit HändlerInnen sprechen. Diese Veranstaltungen nutzen sie auch, um gezielt Feedback zu aktuellen Garnen, Farben und Anleitungen zu bekommen und Anregungen für neue Produkte aufzunehmen. Feedback aus dem Kundenservice wird zusätzlich gesammelt und geht in die Entwicklung neuer Produkte ein. So ist aus Kundenanregungen unsere Farbpalette Moods für gewünschte wärmere Farbtöne entstanden.

Auch Anregungen von KundInnen zur ökologischen Verbesserung wurden aufgegriffen, wie z.B. die Bereitstellung von Strickmustern als PDF-Dokumente statt gedruckter Hefte.

Auf den Labels informieren wir über Herkunft und Produktion der Garne, die Kooperation mit der Spinnerei wird offen kommuniziert. Durch die GOTS-Zertifizierung können KundInnen die Liste der erlaubten Inhaltsstoffe sowie die von GOTS vorgegebenen sozialen Anforderungen jederzeit einsehen.

Preisbestandteile werden bisher nicht ausgewiesen.

E Gesellschaftliches Umfeld

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Rosy Green Wool ist auch aus der Suche nach mehr Sinn in der beruflichen Tätigkeit der GründerInnen entstanden. Die eigenen Strickgarne kombinieren die positiven Aspekte des Strickens mit Produkten, die besser für die Gesellschaft und Umwelt sind als bisherige Angebote.

Stricken ist eine Beschäftigung, die mehrere Grundbedürfnisse deckt:

1. Muße und Erholung

Die Tätigkeit des Strickens ist für die meisten wichtiger als das fertige Produkt. Stricken kann eine abendfüllende Tätigkeit für sich sein oder zwischendurch in Verkehrsmitteln, beim Treffen mit Freunden, beim Fernsehen, Hören von Hörbüchern oder in der Pause der Arbeit für entspannende Phasen sorgen. Es ist ein Hobby, das kurze und lange Momente der Erholung bietet.

2. Wohlbefinden und Gesundheit

In den letzten Jahren gab es etliche Studien, die positive Auswirkungen des Strickens auf die Gesundheit nachgewiesen haben⁷. Es dämpft Stresshormone, mindert Unruhe, Depressionen und Ängste, trägt zur Verbesserung bei Essstörungen bei, verringert pathologische Gedächtnisverluste (eine Vorstufe von Alzheimer), verringert Knorpelabbau und kann das Arthroserisiko verringern. Zudem gaben in einer größeren Studie 80% der TeilnehmerInnen an, sich nach dem Stricken glücklicher zu fühlen.

⁷ <https://www.psychologie-heute.de/gesundheits/39673-losgeloesst-im-flow-der-nadeln.html>

Rosy Green Wool

Die Garne von Rosy Green Wool sind besonders weich und die Rückmeldung von KundInnen ist oft, dass dieser Aspekt sowohl beim Stricken als auch Tragen des Strickstücks besonders wohltuend ist. Auch gibt es immer wieder Aussagen, dass unsere Garne von Personen getragen werden können, die allergisch auf gröbere Wolle reagieren.

3. Kreatives Schaffen

Stricken ermöglicht es, Kleidung und Wohnaccessoires selbst nach dem eigenen Geschmack zu gestalten und damit kreativ zu sein. Muster, Farben und Formen können in unzähligen Varianten kombiniert werden.

4. Identität und Sinn

In Online Communities für StrickerInnen, bei Wollmärkten oder Stricktreffs begegnen wir oft Menschen, für die Stricken ein wesentlicher Teil ihrer Identität ist. Oft sind sie in Berufen tätig, die ihnen wenig Freiheit zur Entfaltung lassen. Die Gemeinschaft der StrickerInnen, ihr Können und ihre Kreativität geben ihnen Sinn im Leben, sie fühlen sich in Strickgruppen geborgen und erfahren eine Freiheit und Bestätigung durch ihr Hobby.

Weiterhin drücken Menschen ihre Zuneigung und Liebe durch selbstgestrickte Geschenke aus.

Unsere Garne haben eine hohe ökologische Nachhaltigkeit, tragen zur Verringerung von Schadstoffen an Land und unter Wasser bei und verbessern Arbeitsbedingungen. Durch unsere Initiative Knitters Against Malaria tragen wir direkt zur Gesundheitsvorsorge bei. Damit haben wir positive Auswirkungen auf die UN Nachhaltigkeitsziele 3, 5, 8, 12, 14 und 15.

Somit erfüllen alle unsere Garne Grundbedürfnisse, dienen der Entwicklung von Menschen und der Erde, verfolgen UN-Entwicklungsziele und bieten Mehrfachnutzen.

Unsere gesellschaftliche Wirkung geht über unsere Produkte hinaus. Viele unserer KundInnen berichten, dass sie von den Missständen in der Schafhaltung und der Produktion von Textilien nichts gewusst haben, bevor sie auf uns aufmerksam wurden. Wir klären auf unserer Webseite, in unseren Newslettern und auf sozialen Medien darüber auf, aber auch über andere Medien. So gab es einen Gast-Auftritt von Rosy Stegmann in der Sendung Planet Wissen im Februar 2020 zum Thema Mulesing⁸ sowie Beiträge in den Büchern Natürlich, Baby⁹ und Natürlich Stricken¹⁰ (beide 2020 erschienen) zu ökologischer und sozialer Auswirkung von Fasern und Garnen.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Die Liebe für Mensch, Tier und Natur steht bei uns im Mittelpunkt und wir übernehmen Verantwortung. Neben dem Einsatz für eine nachhaltige Wertschöpfungskette spenden wir einen Teil unserer Einnahmen, um effektiv Leid zu verringern - insgesamt knapp 70.000€ seit Gründung der Firma.

Die InhaberInnen sind Mitglieder von Giving What We Can¹¹ und haben damit die Selbstverpflichtung abgegeben, mindestens 10% ihrer Einnahmen pro Jahr effektiv und evidenzbasiert zu spenden. Die Einnahmen bestehen vor allem aus dem Gewinn der Firma und die Spenden werden als Firmenspenden kommuniziert, auch wenn diese steuerrechtlich den InhaberInnen zugerechnet werden.

⁸ <https://www.planet-wissen.de/sendungen/wolle-rosmary-stegmann-100.html>

⁹ <https://www.topp-kreativ.de/natuerlich-baby-4825>

¹⁰ <https://www.topp-kreativ.de/natuerlich-stricken-4845>

¹¹ <https://www.givingwhatwecan.org/>

Die Verteilung der Spendensummen erfolgt nach Erstellung des Jahresabschlusses, sodass 2020 für 2019 gespendet wurde.

13.300€ gingen an die Against Malaria Foundation (AMF)¹² für Bettnetze gegen Malaria-Mücken. Die AMF ist von der unabhängigen Bewertungsplattform GiveWell sowie Giving What You Can und The Life You Can Save seit 2012 als führende Organisation ausgezeichnet worden und verfügt über ein sehr kostengünstiges Betriebsmodell. GiveWell schätzt, dass für jeweils 4450 USD ein Mensch vor dem Malaria-Tod gerettet werden kann¹³. 3-4 Menschen werden also durch unsere Spende vor dem Tod bewahrt.

12.500€ haben wir an die Albert Schweitzer Stiftung (ASS) für unsere Mitwelt¹⁴ gespendet. Sie wird seit 2014 positiv von Animal Charity Evaluators bewertet, seit 2018 als eine der Top-Organisationen¹⁵. ASS setzt effektive Maßnahmen ein, um Massentierhaltung zu reduzieren und das Leiden von Tieren zu verringern. Animal Charity Evaluator schätzt, dass zwischen 48 und 940 Millionen Tiere von einem jährlichen Budget von 2,5 Mio. € profitieren¹⁶. Unsere Spende wird demnach 240.000 bis 4,7 Mio. Tieren helfen.

2.000€ aus den Verkäufen der Garnlinie Manx Merino Fine haben wir an den Rare Breed Survival Trust (RBST)¹⁷ gespendet. Die Garnlinie verwendet Wolle der vom Aussterben bedrohten Schafrasse Manx Loaghtan und trägt sowohl durch den Einkauf der Fasern als auch durch die Spende zur Erhaltung von britischen Haustierrassen bei. Der RBST führt eine Liste gefährdeter Tierarten und deren Populationen, hat eine Gendatenbank aufgebaut und betreibt Informationskampagnen.

¹² <https://www.againstmalaria.com/Default.aspx>

¹³ <https://www.givewell.org/charities/amf#CostperLLINdistributed>

¹⁴ <https://albert-schweitzer-stiftung.de/>

¹⁵ <https://animalcharityevaluators.org/charity-review/albert-schweitzer-foundation/>

¹⁶ <https://animalcharityevaluators.org/charity-review/albert-schweitzer-foundation/#c3>

¹⁷ <https://www.rbst.org.uk/>

1.700€ gingen an das Centre for Effective Altruism¹⁸, das die weltweite Gemeinschaft von Menschen unterstützt, die evidenzbasiert Gutes tun. Patrick Gruban ist seit Mitte 2020 ehrenamtlich Mitorganisator der Münchner Lokalgruppe und hat dadurch Einblick in die Arbeit der Organisation wie (Online-)Konferenzen, Beratung, Unterstützung und Online Foren.

Zusammen mit der Designerin Melanie Berg führen wir seit 2018 jährlich eine Spendenaktion für AMF unter dem Namen Knitters Against Malaria durch¹⁹. Wir aktivieren Partner, Kunden und Wettbewerber, die über ihre Kanäle mehrere 100.000 Menschen erreichen und zum Spenden animieren. 2019 und 2020 konnten so über 34T€ gesammelt werden. Wir stellen dabei Texte und Bilder zur Verfügung, mit denen Partner die Aktion bewerben können.

Bei der Initiative München Muss Handeln haben wir 2019/20 das Online-Tool "Klimawahlhelfer"²⁰ mitentwickelt, so dass WählerInnen besser informiert waren, welche Parteien der Münchner Stadtratswahl welche Forderungen von Fridays For Future unterstützen. Dort haben wir mit anderen regionalen Unternehmen wie den Techgenossen kooperiert.

44% des Gewinns von 2019 (45% in 2020) wurden für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge aufgewendet. Das ist etwas weniger als die 49,5% für

¹⁸ <https://www.centreforeffectivealtruism.org/>

¹⁹ <http://knittersagainstmalaria.org/lang/de/index.html>

²⁰ <https://muenchen.klimawahl2020.de/>

alleinstehende Durchschnittsverdiener in Deutschland²¹, wobei keine Zahlungen an Renten- und Arbeitslosenversicherung der InhaberInnen gingen.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Die Produktion und der Versand unserer Produkte findet ausschließlich bei Dienstleistern statt, so dass im Unternehmen selbst lediglich Büroarbeit anfällt. Alle Mitarbeitenden arbeiten vom Home Office oder Gemeinschaftsbüro aus, so dass eine saubere Abgrenzung von Strom-, Heizungs- und Wasserverbrauch für die Firma nahezu unmöglich ist. Für die ökologischen Auswirkungen im Home Office siehe C2.

Auf Papier wird fast komplett verzichtet, alle Prozesse sind digitalisiert. Im Gegensatz zu den meisten Unternehmen in der Branche verzichten wir auf Händlerbesuche. Die InhaberInnen haben kein Auto und haben im Berichtszeitraum zweimal Carsharing bzw. Mietwagen verwendet. Sie sind zweimal innerhalb Europas geflogen.

CO2 Verbrauch 2 Flüge je 2 Personen: 1800kg

CO2 Verbrauch Mietwagen (70l Benzin) und Transporter (128km): 190kg

Die Umweltauswirkungen, insbesondere der CO2-Verbrauch, der in der Lieferkette entsteht, ist unter Punkt A2 erwähnt.

²¹<http://www.oecd.org/berlin/presse/steuern-und-sozialabgaben-auf-arbeitseinkommen-sind-in-deutschland-leicht-gesunken-11042019.htm>

E4 Transparenz und Gesellschaftliche Mitentscheidung

Unsere Website gibt Einblick in unsere GOTS-zertifizierte Produktion. Dort ist auch das jeweils gültige Zertifikat zum Download hinterlegt. Alle Anfragen (vor allem per E-Mail oder Telefon) werden beantwortet, fast immer innerhalb eines Werktags. Kann eine Frage durch den Kundenservice nicht beantwortet werden, so antwortet eine der InhaberInnen. Auf der Messe h+h und dem Wollmarkt Vaterstetten stehen die InhaberInnen den HändlerInnen bzw. KundInnen zum Dialog zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum hat die Tierschutzorganisation Vier Pfoten eine Befragung zum Thema Mulesing durchgeführt, woraufhin wir umgehend unsere Unterstützung über die Befragung hinaus angeboten haben. Vier Pfoten hat unsere Firma als einzige mit ihrer höchsten Auszeichnung "Garantiert Mulesingfrei" bewertet.

Rosy Stegmann hat auf Einladung des WDR 2020 an der Sendung "Planet Wissen" teilgenommen, um über das Tierwohl in der Schafhaltung aufzuklären. Presseeinladungen und -anfragen nehmen wir grundsätzlich an und beantworten wir möglichst umfassend. Auf Anfrage des Frechverlags haben wir im Berichtszeitraum redaktionelle Informationen zu den Büchern "Natürlich Baby" und "Natürlich Stricken" geliefert, die über Tierwohl- und Umweltauswirkungen der Garnproduktion aufklären.